2012

# Script Builder

Version 0.9 Release Candidate

Bedienungsanleitung zum Script Builder von Max Zöller Deutsch

### Inhalt

1	Ver	rsionsübersicht	4
	1.1	Dokumentversionen	4
	1.2	Versionshistorie (Änderungen)	4
2	Inst	tallation	
3		ogramm Aufbau	
	3.1	Hauptfenster updated	
	3.2	Menüaufbau	
	3.2		
	3.2		
	3.2		
	3.2		
	3.2		
	3.3	Vorlage Verwalten   policies   Po	
	3.4	Seriendatei Eigenschaften Dialogfenster 🔤	. 18
	3.4	.1 Eigenschaften Menü 🔤	. 18
	3.4	_	
	3.4	.3 Verknüpfung Menü 🏧	. 20
	3.5	Programm Einstellungen   programm   progr	. 21
	3.5	.1 Basic	. 21
	3.5	,	
	3.5	5	
	3.6	Tabelle importieren	
4		dienung	
	4.1	Einfaches Script erstellen	
	4.1		
	4.1 4.1		
	4.1		
	4.1	.5 Ausgabedatei erzeugen	. 32
	4.1		
	4.2	Seriendateien verwenden	. 35
	4.2		
	4.2		
	4.2		
	4.2	3	
	4.3	Vorlage prüfen 🏻 🗠	
	4.4	Verwendung von Vorlagenfunktionen	. 38
	4.4		
	4.4		
	4.4		
	4.4	.4 Komplexe Variablen	. ડઇ

	4.5	"Bedingten Abschnitt erstellen"-Dialog	43
	4.6	"Komplexe Variable überprüfen"-Dialog	44
5	Abb	pildungsverzeichnis	45

### 1 Versionsübersicht

### 1.1 Dokumentversionen

Dokumentversion	Datum	Gültig ab Programmversion
1.0	12.09.2009	0.9.0.0
1.1	02.12.2009	0.9.1.0
1.2	14.02.2010	0.9.2.0
1.3	03.03.2011	0.9.3.0
1.4	17.01.2011	0.9.9.1

### 1.2 Versionshistorie (Änderungen)

0.9.0.0	Erste BETA-Version mit allen Grundfunktionen:
	<ul> <li>Import von CSV-Tabellen und per Quickimport von Excel und Deployment</li> <li>Service aus dem Zwischenspeicher</li> <li>Verwendung einfacher Variablen</li> <li>Textblöcke für Header, Body und Footer</li> <li>Scriptfile-Erzeugung in verschiedenen Formatierungen</li> </ul>
0.9.0.3	Unterstützung von Teilstring Variablen
0.9.0.4	Fix: Das Verwenden von mehr als einer Teilstring Variable pro Textzeile im Body-Textblock ist nun möglich
0.9.0.5	<ul> <li>Fix beim CSV-Import: Leere Zeilen und Zeilen mit einer Raute (#) werden ignoriert; Zeilen mit unterschiedlich vielen Feldern werden unterstützt</li> <li>Fix: Der Footer wird nun auch tatsächlich an das Ende und nicht zu Beginn der Output-Datei gesetzt (Ticket #00001)</li> <li>Wenn nicht die richtige .Net-Frameworkversion installiert ist, gibt das Programm beim Start nun eine Fehlermeldung aus (Version 3.5 wird benötigt – Versionsnummer 2.0.50727.3053) (Change Request #00001).</li> </ul>
0.9.1.0	<ul> <li>Die erste Zeile einer Tabelle kann nun für die Spaltenüberschriften (Variablenbezeichnungen) genutzt werden</li> <li>Die gesamte Vorlage (Datentabelle und die Textblöcke Header, Body und Footer) können jetzt exportiert und wieder importiert werden.</li> <li>Tabellen können nun ebenfalls in eine CSV-Datei exportiert werden</li> <li>Diese exportierten Vorlagen und Tabellen können nun ebenfalls einem Makro-Key zugeteilt werden</li> <li>Neues Icon für die Funktion "Tabelle importieren", das Alte wird nun für die Funktion "Import" von Vorlagen verwendet.</li> <li>Umstrukturierung des "Datei"-Menüs, einige Funktionen sind nun im "Vorlagen"-Menü zu finden</li> </ul>
0.9.2.0	Fix beim Übernehmen der ersten Zeile als Spaltenüberschriften

	<ul> <li>(Variablenbezeichnung): Wenn die erste Zeile nicht in jeder Spalte einen Wert hatte oder dieser Wert ein Leerzeichen beinhielt gab es einen unbehandelten Fehler.</li> <li>Beträchtliche Steigerung in der Performance beim Erstellen der Output-Datei.</li> <li>Der Vorlagentext kann nun überprüft werden, dabei werden alle Kommentare, bedingte Abschnitte und Variablen die richtig erkannt werden farblich markiert.</li> <li>"Variablen Teilstrings" werden künftig "Komplexe Variablen" genannt um das Verständnis zu fördern.</li> <li>Neues Dialogfenster um eine komplexe Variable an einem Test-Wert zu testen und überprüfen, ob sie den richtigen Ausschnitt erzeugt.</li> <li>Einführung von Kommentaren (die nicht in der Output-Datei auftauchen) und von bedingten Abschnitten (Abschnitte die nur in der Output-Datei erscheinen wenn eine Bedingung erfüllt ist) im Vorlagentext um die Flexibilität der Vorlage zu erhöhen.</li> <li>Neues Dialogfenster um Bedingungen für bedingte Abschnitte einfacher per Assistenten zu erstellen.</li> <li>In den Programm Optionen kann nun festgelegt sein, wie sich die Startverzeichnisse in den Dateiauswahldialogen verhalten (Change Request #00002).</li> </ul>							
0.9.2.1	Einführen von Symbolen (Icons) bei den Vorlagen-Tabs							
0.9.2.2	Fix bei der Benutzung von Variablen, wenn mehr als eine unterschiedliche Variable pro Textzeile verwendet wird (Ticket #00002)							
0.9.3.0	<ul> <li>Einführung einer Funktion, um mehr als drei verschiedene Vorlagenblöcke zu verwenden (Header, Body, Footer).</li> <li>Es ist jetzt möglich, zwischen zwei Vorlagentextblock-Typen zu wählen (Einfache und Wiederholte) und so viele davon in einer Output-Datei zu arrangieren, wie benötigt werden.</li> <li>Einführung einer Funktion, um mehr als eine Output-Datei in einem Schritt zu generieren, die auf derselben Input-Tabelle basieren.</li> <li>Umgestaltung des Vorlagenbereiches um diesen Anforderungen zu entsprechen</li> <li>Fix bei der Benutzerfreundlichkeit, bei der Konfiguration der Optionen im Options Dialogfenster.</li> </ul>							
0.9.3.1	Fix eines Problems beim Lese-/Schreibprozess der options.xml, das einen Fehler beim Programmstart verursacht hat.							
0.9.3.2	<ul> <li>Fix eines Problems beim Öffnen des Options Dialogfensters</li> <li>Einführen einer Debugging-Option, die – nach Aufforderung durch den Support – eingeschaltet werden kann</li> </ul>							
0.9.3.3	Fix eines Problems bei den bedingten Abschnitten wenn ein Vergleichsoperator keine Zahl ist (Ticket #00003).							
0.9.3.4	<ul> <li>Grundlagen für die Implementierung anderer Sprachen zur Lokalisierung</li> <li>Fix eines Problems mit dem Options Dialogfenster beim Einrichten von Makro Keys (Ticket# 00004)</li> <li>Fix eines Problems bei dem die Makro Keys beim Programmstart nicht</li> </ul>							

	aus der options.xml geladen werden (Ticket# 00005).
0.9.3.5	<ul> <li>Fix eines Ausnahmefehlers beim öffnen des Optinos Dialogfensters und bei bestimmten Optionen wie wenn die OSV Scripting Dokumentation nicht verfügbar ist (Ticket# 00006)</li> <li>Fix eines Problems beim Starten des Programms wenn die korrekten Lokalisierungsdateien nicht verfügbar sind, die mit der Version 0.9.3.4 eingeführt wurden (Ticket# 00007)</li> </ul>
0.9.3.6	Fix eines Problems bei der Funktion zum importieren einer Vorlage (Ticket# 00008)
0.9.9.0	<ul> <li>Lokalisierung für Deutsch (Hauptsprache) und English implementiert</li> <li>Implementierung der Seriendateifunktionen</li> </ul>
0.9.9.1	RELEASE CANDIDATE
	<ul> <li>Einführung des neuen XML-Formats für Vorlagen-Exporte.</li> <li>Implementierung einer Funktion zum entfernen einer einzelnen Spalte aus der Quelltabelle.</li> <li>Fix bei Kommentaren. Somit werden URLs nicht mehr als Kommentar gewertet (Ticket# 00009).</li> </ul>

Änderungen zur Vorgängerversion sind in diesem Dokument gekennzeichnet:

- Kennzeichnet Funktionen oder Dialogfenster, die in der Vorgängerversion schon existierten und in der aktuellen Version verändert wurde
- Kennzeichnet neue Funktionen oder Dialogfenster, die in der Vorgängerversion noch nicht existierten.

#### 2 Installation

Voraussetzung zur Benutzung der Software ist das .NET Framework Version 3.5.

Um die installierte .NET Frameworkversion in Erfahrung zu bringen, kann man im *Windows-Verzeichnis* unter "*Microsoft.NETV-ramework*" nach dem Verzeichnis "*v3.5*" suchen.

Ist die richtige Version installiert, kann die "Script Builder for OpenScape Voice.exe" direkt gestartet werden, wenn nicht wird eine Warnmeldung angezeigt und das Programm danach wieder beendet.

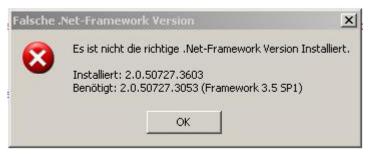


Abbildung 2.1 - Falsche .Net-Framework Version installiert

Das Programm sucht beim Start in seinem Startverzeichnis nach der Datei "options.xml". Ist diese nicht vorhanden wird sie erstellt, eine entsprechende Meldung wird angezeigt.



Abbildung 2.2 - "options.xml" nicht gefunden Meldung

### 3 Programm Aufbau

### 3.1 Hauptfenster

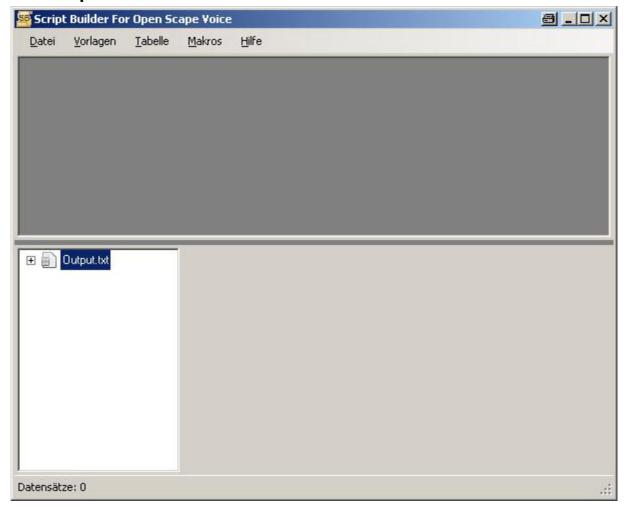


Abbildung 3.1 - Hauptfenster

Im zweigeteilten Hauptfenster werden die Daten bearbeitet, die zu einem oder mehreren Scripten verarbeitet werden sollen.

In der oberen Hälfte wird die Datenquell-Tabelle angezeigt und bearbeitet.

Dort ist es möglich:

- Zeilen hinzuzufügen oder zu löschen
- Variablennamen festzulegen, die eine Spalte repräsentieren
- Sortierungen vorzunehmen
- Einzelne Zellen zu editieren

Die untere Hälfte ist noch einmal in zwei Hälften geteilt. Links befindet sich der Navigationsbereich, in dem die einzelnen Ausgabedateien mit ihren Inhaltsblöcken verwaltet werden. Rechts befindet sich der Anzeigebereich. Dieser hat unterschiedliche Funktionen:

- Ist im Navigationsbereich eine Ausgabedatei ausgewählt, können im Anzeigebereich die Optionen zu dieser Datei verändert werden.

- Ist im Navigationsbereich ein Inhaltsblock ausgewählt, kann im Anzeigebereich der Text dieses Blockes verändert werden.

Pro Vorlage können beliebig viele Ausgabedateien () erstellt werden. Diese basieren alle auf derselben Input-Tabelle und werden auf einen Schritt erzeugt. Darüber hinaus gibt es noch Seriendateien (). Seriendateien basieren zusätzlich auf einer individuellen Serien-Quelltabelle. Für jeden Eintrag in der Serien-Quelltabelle wird eine eigene Datei erzeugt. Außerdem ist es möglich den Inhaltsblock Serienfeld zu nutzen, über den auf die Felder der Serien-Quelltabelle zugegriffen werden kann. Die Verwendung der Seriendateien ist im Kapitel 4.2 "Seriendateien verwenden "beschrieben.

Es gibt drei verschiedene Inhaltstypen für die Inhaltsblöcke:

- **Einfach**: Der Inhalt wird einmalig in die Ausgabedatei geschrieben. Dabei ist es nicht möglich Variablen oder Bedingungsblöcke zu verwenden.
- **Wiederholt:** Der Inhalt wird pro Zeile der Datenquelle (Input-Tabelle der Vorlage) in die Ausgabedatei geschrieben.
- Serienfeld: Der Inhalt wird einmalig in die jeweilige Ausgabedatei geschrieben.
   Dabei ist es möglich Variablen oder Bedingungsblöcke zu verwenden, die sich auf den jeweiligen Datensatz aus der Serien-Quelltabelle beziehen. Serienfelder können nur in Seriendateien erzeugt werden.

Pro Ausgabedatei können beliebig viele Inhaltsblöcke erstellt werden. So kann die Struktur der Ausgabedatei besser beeinflusst werden. Es kann z.B. zwischen zwei sich wiederholenden Blöcken ein Zwischenheader eingefügt werden. Dies ist besonders bei Scripten für den Deployment Service (DLS) oder UC Applications von Vorteil.

Die Teilung des Hauptfensters kann mit dem Trenner in der Mitte angepasst werden, je nachdem in welchem Teil zur Bearbeitung gerade mehr Platz benötigt wird.

In der Statuszeile wird die Anzahl der Datensätze der Datenquelle (Input-Tabelle) angezeigt, außerdem wird hier ein Fortschrittsbalken während der Erstellung der Ausgabedatei eingeblendet.

Die Menüzeile besteht aus den Menügruppen: Datei, Vorlagen, Tabelle, Makros und Hilfe die im Kapitel 3.2 "Menüaufbau" näher erläutert werden.

#### 3.2 Menüaufbau

#### 3.2.1 Datei Menü

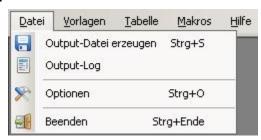


Abbildung 3.2 - Das Datei Menü

Im Datei Menü werden folgende Funktionen angeboten:

### **■**Output-Datei erzeugen (Strg+S)

Erzeugt alle Ausgabedateien. Da die Speicheroptionen ja bereits in den Dateioptionen der Ausgabedateien festgelegt wurden, wird nicht mehr wie in älteren Versionen ein Speicherdialog geöffnet.

Folgende Textkodierungsformate können gewählt werden:

UTF8 Textdateien im UNIX/LINUX Standardformat.

- Unicode Textdateien im "2 Byte"-Unicode Format mit Byteorder-

Markierung (Small Endean).

- Basic-ASCII Textdateien im Basis-ASCII-Format mit 128 Zeichen.

Zeichen aus dem erweiterten ASCII-Code werden als

Fragezeichen (?) repräsentiert.

- **ANSI** Textdateien im ANSI, bzw. erweiterten ASCII-Code. Welche

Erweiterung angezogen wird hängt von der

Lokalitätseinstellung des Host-Systems ab.

### Output-Log

Öffnet das Protokoll Dialogfenster in dem protokolliert wird, wie der "Output-Datei erzeugen" Prozess verlaufen ist. Siehe auch "Protokoll Dialogfenster".

Das Protokoll kann dann dort gespeichert werden.

Verfügbar ab Version 0.9.3.0.

### > Optionen (Strg+O)

### ■Beenden (Strg+Ende)

Beendet das Programm.

#### 3.2.2 Vorlagen Menü



Abbildung 3.3 - Das Vorlagen Menü

Im Vorlagen Menü werden folgende Funktionen angeboten:

### Neu (Strg+N)

Die aktuelle Vorlage wird zurückgesetzt. Die Tabelle mit der Datenquelle sowie alle angelegten Ausgabedateien und Inhaltsblöcke werden entfernt.

### Export Export

Speichert die aktuelle Vorlage – also die Tabelle sowie die angelegten Ausgabedateien und Inhaltsblöcke – in eine einzige XML-Datei und fasst sie somit zusammen.

Um zu bestimmen, wohin die Datei gespeichert wird und welchen Namen sie erhalten soll, wird ein Speichern-Dialogfenster geöffnet.

Das Dateiformat ist eine XML Strukturierte Datei mit der Endung stx.

Verfügbar ab Version 0.9.1.0.

Zuletzt geändert in Version 0.9.9.1.

### Import Import

Öffnet eine Vorlagendatei wieder. Dabei wird die aktuelle Vorlage geschlossen und dann alle in der Vorlagendatei enthaltenen Teile (Tabelle sowie Ausgabedateien und Inhaltsblöcke) wieder geladen.

Die Datei wird mithilfe eines Öffnen-Dialogfensters ausgewählt.

Unterstütze Dateiformate sind das mit der Version 0.9.9.1 eingeführte XML Format mit der Dateiendung stx. Außerdem ist es möglich weiterhin das alte Format mit der Endung txt zu importieren.

Verfügbar ab Version 0.9.1.0. Zuletzt geändert in Version 0.9.9.1.

# Convert UNIX Text (Strg+U)

Im aktuell ausgewählten Textfeld (Header, Body, oder Footer) wird der Zeilenumbruch vom UNIX- ins DOS-Format geändert. Das heißt aus einem einfachen LineFeed (LF) wird ein CarriageReturn + LineFeed (CR LF)

Die Ausgabedatei wird jedoch weiterhin im UNIX-Format erstellt.

### Vorlage prüfen (Strg + P)

Ist die Funktion aktiviert (), wird in Inhaltsblöcken vom Typ "Wiederholt" der Text analysiert und alle vom Programm verwertbaren Textstellen (Kommentare, bedingte Abschnitte und Variablen) entsprechend farblich markiert (Siehe Kapitel 4.3 "Vorlage prüfen").

Verfügbar ab Version 0.9.2.0. Zuletzt geändert in Version 0.9.3.0.

#### Bedingung erstellen

Öffnet ein Dialogfenster in dem eine Bedingung für einen bedingten Abschnitt erstellt werden kann (siehe Kapitel 4.5 "Bedingten Abschnitt erstellen"-Dialog").

Verfügbar ab Version 0.9.2.0.

#### Komplexe Variable prüfen

Öffnet ein Dialogfenster in dem eine komplexe Variable getestet werden kann (siehe Kapitel 4.6 ",,Komplexe Variable überprüfen"-Dialog").

Verfügbar ab Version 0.9.2.0.

#### **Vorlage Verwalten**

Öffnet das "Vorlage Verwalten" Untermenü, das auch dem Kontextmenü im Navigationsbereich entspricht (siehe Kapitel 3.3 "Vorlage Verwalten [ppdsted]").

Verfügbar ab Version 0.9.3.0.

#### 3.2.3 Tabelle Menü



Abbildung 3.4 - Das Tabelle Menü

Im Tabelle Menü werden folgende Funktionen angeboten:

### Excel-/DLS-Daten aus Zwischenspeicher

Fügt Daten aus dem Zwischenspeicher in die Quelltabelle ein, die aus MS Excel oder der DLS-GUI kopiert wurden. Diese Funktion ist ein "Short-Cut" der Hauptfunktion "Tabelle importieren".

### Tabelle exportieren

Exportiert die aktuelle Quelltabelle in eine CSV-Datei. Als Trennzeichen für die einzelnen Felder wird das Semikolon (;) genutzt.

Um zu bestimmen, wohin die Datei gespeichert werden und welchen Namen sie erhalten soll, wird ein Speichern-Dialogfenster geöffnet.

Verfügbar ab Version 0.9.1.0.

### Tabelle Importieren

Öffnet den "Tabelle importieren"-Dialog (siehe Kapitel 4.1.1 "Tabelle importieren"). Hier kann die Datenquelle und das Daten-Format gewählt werden. Außerdem kann angepasst werden, wie die einzelnen Datensätze in der Datenquelle voneinander getrennt sind.

### Spalte Hinzu (Strg+Einfg)

Fügt zur Quelltabelle eine Spalte hinzu. Ist noch keine Quelltabelle geladen wird eine neue mit einer Spalte erstellt.

### Spalte entfernen 🔤

In einem Untermenü kann die Spalte ausgewählt werden, die aus der Quelltabelle gelöscht werden soll.

Verfügbar ab Version 0.9.9.1

### X Löschen (Strg+L)

Löscht die Tabelle als Datenquelle.

#### Uberschrift in erster Zeile

Übernimmt die erste Zeile der aktuellen Tabelle als Spaltenbezeichnung (Variablenbezeichnung).

Ist ein Feld ohne Wert, wird die alte Spaltenbezeichnung dieser Spalte beibehalten. Enthält ein Feld einen Wert mit Leerzeichen, werden für die Spaltenbezeichnung diese Leerzeichen durch Unterstriche (\_) ersetzt.

Verfügbar ab Version 0.9.1.0

#### 3.2.4 Makros Menü



Abbildung 3.5 - Das Makros Menü

Im Makros Menü werden vorgefertigte Elemente (Inhaltsblöcke oder Tabellen) für die Vorlagen vorgehalten.

Wird eines dieser Elemente gewählt, wird entsprechend des Inhaltes:

- **Tabelle:** Eine Quelldaten-Tabelle geladen
- Inhaltsblock: Ein Inhaltsblock geladen und an das Ende der im Navigationsbereich aktivierten Ausgabedatei angefügt. Ist keine Ausgabedatei aktiviert, wird nach Nachfrage eine neue Ausgabedatei erstellt und der Inhaltsblock darin eingefügt.

Vom Programm vorgeleistet ist bereits die Funktion "OSV Script Default Header". Diese ist Unterteilt in "Altes Format" und "Neues Format".

Bei Auswahl einer dieser beiden Funktionen wird ein Inhaltsblock vom Typ "Einfach" mit folgendem Inhalt angefügt:

- Altes Format: "FILE VERSION:10.01.01"
- Neues Format: "FILE VERSION:11.00.01:MP2"

Weitere Funktionstasten sind frei durch den Nutzer belegbar. Siehe dazu Kapitel 3.5 "Programm Einstellungen \*\*political\*\*.

Verfügbar ab Version 0.9.0.0. Zuletzt geändert in Version 0.9.3.0.

#### 3.2.5 Hilfe Menü



Abbildung 3.6 - Das Hilfe Menü

Im Tabelle Menü werden folgende Funktionen angeboten:

### Open Scape Voice Scripting Doku (Strg+D)

Öffnet die Scripting Doku, die dem Programm beiliegt und standardmäßig im Startverzeichnis gesucht wird, bzw. in der "options.xml" definiert ist. Der Pfad kann in den "Programm Einstellungen [product]" (Kapitel 3.5) definiert werden.

Die Doku wird extern mit dem Standardprogramm für den entsprechenden Dateityp geöffnet.

### Info... (Strg+I)

Öffnet den "Info Dialog" und zeigt unter anderem Versionsnummer des Programms an.



Abbildung 3.7 - Die Info Dialog Box

### 3.3 Vorlage Verwalten

Die Vorlagenverwaltung kann sowohl über das Vorlagen-Menü (siehe Kapitel 3.2.2 "Vorlagen Menü") oder per Kontextmenü des Navigationsbereiches erreicht werden.

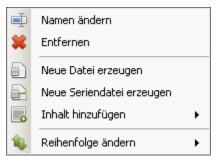


Abbildung 3.8 - Kontextmenü Vorlage Verwalten

In diesem Menü sind folgende Funktionen erreichbar:

#### Namen ändern

Ändert den Namen des ausgewählten Elementes.

Verfügbar ab Version 0.9.3.0.

### **Entfernen**

Entfernt das ausgewählte Element aus der Vorlage. Wenn das ausgewählte Element eine Ausgabedatei ist, werden auch alle Inhaltsblöcke entfernt.

Verfügbar ab Version 0.9.3.0.

### Neue Datei erzeugen

Fügt eine neue Ausgabedatei an das Ende der Vorlage hinzu.

Verfügbar ab Version 0.9.3.0.

### Neue Seriendatei erzeugen 🚥

Fügt eine neue Seriendatei an das Ende der Vorlage hinzu.

Verfügbar ab Version 0.9.9.0.

### 🔜 Inhalt hinzufügen 🚥

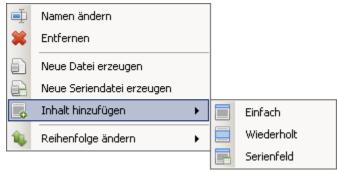


Abbildung 3.9 - Vorlage Verwalten mit ausgeklappter Funktion "Inhalt hinzufügen"

Die Funktion "Inhalt hinzufügen" ist unterteilt in:

#### Einfach

An das Ende der ausgewählten Ausgabedatei wird ein neuer Inhaltsblock vom Typ "Einfach" angefügt.

Verfügbar ab Version 0.9.3.0.

#### Wiederholt

An das Ende der ausgewählten Ausgabedatei wird ein neuer Inhaltsblock vom Typ "Wiederholt" angefügt.

Verfügbar ab Version 0.9.3.0.

#### Serienfeld 🔤

An das Ende der ausgewählten Ausgabedatei wird ein neuer Inhaltsblock vom Typ "Serienfeld" angefügt. Nur verfügbar in Seriendateien.

Verfügbar ab Version 0.9.9.0.

### 🥦 Reihenfolge ändern

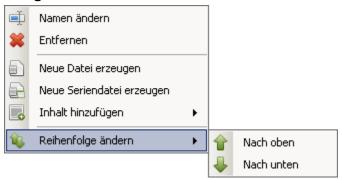


Abbildung 3.10 - Vorlage Verwalten mit ausgeklappter Funktion "Reihenfolge ändern"

Über die Schaltflächen "

Nach oben" und "

Nach unten" wird die Reihenfolge der Elemente im Navigationsbereich angepasst. Dabei ist zu beachten, dann Inhaltsblöcke nur innerhalb ihrer Ausgabedatei verschoben werden können.

Verfügbar ab Version 0.9.3.0.

### 3.4 Seriendatei Eigenschaften Dialogfenster 🔤



Abbildung 3.11 - Vorlage Verwalten mit ausgeklappter Funktion "Reihenfolge ändern"

Das Dialogfenster "Seriendatei Eigenschaften" wird verwendet um die individuelle Serien-Quelltabelle der Seriendatei zu verwalten. Hier ist es möglich die Tabelle anzulegen, zu exportieren und zu importieren.

### 3.4.1 Eigenschaften Menü 🚥



Abbildung 3.12 – Das Eigenschaften Menü

Im Eigenschaften Menü werden folgende Funktionen angeboten:



Speichert die Eigenschaften und schließt das Dialogfenster.



Schließt das Dialogfenster und verwirft die Änderungen.

#### 3.4.2 Quell Tabelle Menü 🔤



Abbildung 3.13 - Das Quell Tabelle Menü

Im Quell Tabelle Menü werden folgende Funktionen angeboten:

### 🖺 Excel-/DLS-Daten aus Zwischenspeicher 🚥

Fügt Daten aus dem Zwischenspeicher in die Quelltabelle ein, die aus MS Excel oder der DLS-GUI kopiert wurden. Diese Funktion ist ein "Short-Cut" der Hauptfunktion "Tabelle importieren".

### 🐷 Tabelle exportieren 🚥

Exportiert die aktuelle Quelltabelle in eine CSV-Datei. Als Trennzeichen für die einzelnen Felder wird das Semikolon (;) genutzt.

Um zu bestimmen, wohin die Datei gespeichert werden und welchen Namen sie erhalten soll, wird ein Speichern-Dialogfenster geöffnet.

### Tabelle Importieren

Öffnet den "Tabelle importieren"-Dialog (siehe Kapitel 4.1.1 "Tabelle importieren"). Hier kann die Datenquelle und das Daten-Format gewählt werden. Außerdem kann angepasst werden, wie die einzelnen Datensätze in der Datenquelle voneinander getrennt sind.

### 🖶 Spalte Hinzu (Strg+Einfg) 🔤

Fügt zur Quelltabelle eine Spalte hinzu. Ist noch keine Quelltabelle geladen wird eine neue mit einer Spalte erstellt.

### XLöschen (Strg+L)

Löscht die Tabelle als Datenquelle.

### 🔳 Überschrift in erster Zeile 🔤

Übernimmt die erste Zeile der aktuellen Tabelle als Spaltenbezeichnung (Variablenbezeichnung).

Ist ein Feld ohne Wert, wird die alte Spaltenbezeichnung dieser Spalte beibehalten. Enthält ein Feld einen Wert mit Leerzeichen, werden für die Spaltenbezeichnung diese Leerzeichen durch Unterstriche (\_) ersetzt.

#### 3.4.3 Verknüpfung Menü 🔤



Abbildung 3.14 - Das Verknüpfung Menü

Eine Verknüpfung der Serien und der Vorlagen Quelltabelle führt dazu, dass bei Verwendung von Inhaltsblöcken des Typs "Wiederholt" nur die Zeilen der Vorlagen Quelltabelle verwendet werden, in denen der Wert aus der verknüpften Spalte aus mit der verknüpften Feld aus der Serien Quelltabelle übereinstimmt.

Mit dieser Funktion können z.B. Porteinstellungen für alle Gateways in der Vorlagen Quelltabelle enthalten sein. Bei der Erstellung des Scripts werden dann nur die Porteinstellungen verwendet, die zu dem jeweiligen Gateway gehören.

Im Verknüpfung Menü werden folgende Funktionen angeboten:

#### Verknüpfungsfeld der Serien Quelltabelle IIII

Die Drop-Down-Liste enthält die Spaltenüberschriften der Serien Quelltabelle. Die hier ausgewählte Spalte wird mit der Vorlagen Quelltabelle verknüpft.

#### Verknüpfungsfeld der Vorlagen Quelltabelle IIII

Die Drop-Down-Liste enthält die Spaltenüberschriften der Vorlagen Quelltabelle. Die hier ausgewählte Spalte wird mit der Serien Quelltabelle verknüpft.

### Verknüpfung lösen 🔤

Die Auswahl der Verknüpfungsfelder von Serien und Vorlagen Quelltabelle wird gelöst. Somit sind die Tabellen nicht mehr weiter verknüpft.

### 3.5 Programm Einstellungen

Über den links angeordneten Navigationsbereich kann zwischen den drei Einstellungsseiten navigiert werden. Wird eine Einstellung geändert, wird die "OK"-Schaltfläche aktiviert. Erst durch klicken auf "OK" wird eine Änderung wirksam und in der "options.xml" gespeichert. Sie bleibt daher auch beim Beenden und erneuten Starten der Applikation wirksam.

Änderungen an der "options.xml" werden durch diesen "Options"-Dialog vereinfacht, können aber auch direkt in der "options.xml" vorgenommen werden. Werden Einstellungen in der "options.xml" geändert, werden sie erst nach einem Neustart der Applikation wirksam.

#### 3.5.1 Basic

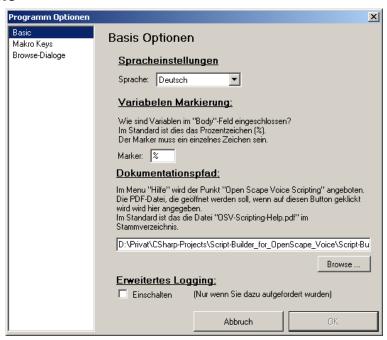


Abbildung 3.15 - Die Basic Optionen

Die Basisoptionen beinhalten vier Einstellmöglichkeiten.

### Spracheinstellungen 🔤

Hier kann die Sprache der Applikation gewählt werden. Verfügbare Sprachen sind Deutsch (Hauptsprache) und Englisch. Die Einstellung der Sprache wird erst nach Neustart der Applikation wirksam.

Verfügbar ab Version 0.9.9.0.

#### Variabelen Markierung

Wenn im Body Textfeld eine Variable genutzt werden soll, muss die Spaltenüberschrift aus der Quelltabelle angegeben werden, in der sich die Daten befinden. Um eine solche Variable zu markieren wird ein frei wählbares Steuerzeichen verwendet. Dieses ist im Standard das Prozentzeichen (%).

Ist die Spaltenüberschrift also z.B. "Column1", so muss im Standard im Body-Textfeld mit "%column1%" darauf zugegriffen werden. Die Variablenmarkierung muss die Spaltenüberschrift also "umschließen".

Die Markierung muss ein einzelnes Zeichen sein und sollte möglichst einfach einzugeben sein. Natürlich sind aber auch Steuerzeichen möglich, die in normalen Schriftsätzen nicht vorkommen, also oft mit einem  $\square$ -Zeichen dargestellt werden. Zur besseren les- und schreibbarkeit ist dies jedoch nicht zu empfehlen.

#### **Dokumentationspfad**

Über das Hilfe Menü lässt sich ein Auszug aus dem OpenStage Voice Administrations Guide aufrufen, der sich mit dem Erstellen von Import Scripts beschäftigt.

Welche Datei genau geöffnet wird lässt sich über diesen Punkt auswählen. Mit der "Browse"-Schaltfläche wird ein "Datei öffnen"-Dialog angezeigt, mit dem die Datei ausgewählt werden kann.

Der Dateityp dieser Datei ist beliebig, sollte aber auf dem Host-System mit einem Programm zum Öffnen verknüpft sein. Die angegebene Datei wird extern vom Programm mit der im Host-System definierten Standardanwendung geöffnet.

#### Erweitertes Logging

Hier kann das erweiterte Logging eingeschaltet werden. Das erweiterte Logging ist für die Entwicklung bei der Analyse von Problemen und Fehlern hilfreich, beeinflusst aber die Performance der Applikation. Schalten sie das erweiterte Logging nur ein, wenn sie von der Entwicklung dazu aufgefordert werden.

Verfügbar ab Version 0.9.9.0.

#### 3.5.2 Makro Keys

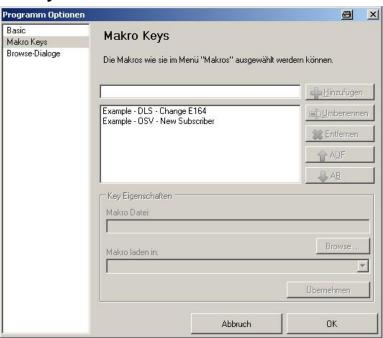


Abbildung 3.16 - Die Makro Keys Optionen

Auf dieser Einstellungsseite werden die Makro Keys Verwaltet, die im "Makros" Menü (siehe Kapitel 3.5.2 "Makro Keys") auswählbar sind. Die vorbelegte Funktion "**OSV Script Default Header**" ist nicht änderbar.

Makro Tasten können Hinzugefügt, Umbenannt, Entfernt, Sortiert und Umdefiniert werden.

### 🖶 Hinzufügen

Um eine neue Makrotaste hinzuzufügen, wird ein <u>eindeutiger</u> Name in das obere Textfeld eingeben und auf "**Hinzufügen**" geklickt.

Die Taste wird unter der letzten schon vorhanden Taste angelegt und bleibt angewählt. Als nächstes kann sie Sortiert und Definiert werden.

#### Umbenennen

Wird eine Taste aus der Liste ausgewählt (angeklickt) wird die Schaltfläche "Umbenennen" aktiviert. Im oberen Textfeld wird außerdem der Tastenname angezeigt. Hier kann nun ein anderer Name eingegeben und auf die Schaltfläche "Umbenennen" geklickt werden.

Die Taste wird dann in der Liste mit dem neuen Namen aufgeführt. Position und Definition bleibt unverändert.

#### **\$** Entfernen

Wird eine Taste aus der Liste ausgewählt (angeklickt) wird die Schaltfläche "Entfernen" aktiviert. Wird diese geklickt wird die Taste samt Definition aus der Liste entfernt.

Tasten die in der Liste unterhalb der gerade gelöschten angeordnet waren rücken automatisch eine Position nach oben auf, es bleibt keine Lücke.

#### Sortieren

Wird eine Taste aus der Liste ausgewählt (angeklickt) werden die Schaltflächen " **↑AUF**" und "**↓**AB" aktiviert.

Dies gilt nicht, wenn nur eine Taste in der Liste definiert ist. Wenn die ausgewählte Taste in der Liste ganz oben oder unten eingereiht ist, ist entsprechend nur die Schaltfläche " AB" bzw. " AUF" aktiv.

Wird eine der beiden Schaltflächen geklickt tauscht die ausgewählte Taste mit dem jeweiligen Nachbarn in der entsprechenden Richtung die Position.

#### Definieren

Wird eine Taste aus der Liste ausgewählt werden die "Key Eigenschaften" aktiviert.

Im Textfeld "Makro Datei" wird die Textdatei angegeben, die beim Auswählen der Makro Taste in das Zielelement geladen wird. Mit der "Browse"-Schaltfläche wird ein "Datei öffnen"-Dialog angezeigt, mit dem die Datei ausgewählt werden kann.

Im Auswahlfeld "Makro laden in" wird der Elementtyp ausgewählt, in das die Textdatei geladen werden soll, wenn die Makro Taste geklickt wird.

Wurde eine der beiden Eigenschaften verändert wird die Schaltfläche "Übernehmen" aktiv. Durch einen Klick auf diese Schaltfläche wird die Definition der Taste übernommen.

Wie bei allen anderen Funktionen führt erst ein Klick auf "OK" zur Übernahme in die Applikation und zum Schreiben in die "options.xml".

#### 3.5.3 Browse-Dialoge



Abbildung 3.17 - Die Browse-Dialoge Optionen

In diesem Unterpunkt wird das Verhalten der verschiedenen Browse-Dialogfenster eingestellt. Es kann festgelegt werden, in welchem Verzeichnis die Suche nach einer Datei, bzw. einem Speicherort beginnen soll.

Dabei stehen folgende Varianten zur Verfügung:

#### - Bei allen das Letzte

Alle Browse-Dialogfenster starten in dem Verzeichnis, in dem das letzte Mal eine Datei ausgewählt oder gespeichert wurde.

#### - Gruppenweise das Letzte

Je nachdem zu welcher Funktion das Dialogfenster aufgerufen wurde (Programm Optionen, Output-Date speichern, Vorlagen laden oder speichern oder Tabellen laden oder schreiben) wird in dem entsprechend letzten Verzeichnis gestartet.

#### - Immer das Gleiche

Alle Browse-Dialogfenster starten in dem hier angegeben Verzeichnis unabhängig davon, wohin beim letzten Mal navigiert wurde.

Außerdem kann gewählt werden, ob dieses Startverzeichnis auch über das Programmende hinaus beibehalten werden soll.

Wenn also das Programm gestartet wird ist das Startverzeichnis wieder dort, wo zuletzt eine Datei ausgewählt wurde.

Ist diese Option nicht gewählt ist das Startverzeichnis zu Programmstart immer das Verzeichnis in dem die Programmdatei liegt.

#### 3.6 Tabelle importieren



Abbildung 3.18 - Der Tabelle importieren Dialog

Mit dem "Tabelle importieren"-Dialog können externe Daten in die Quelltabelle importiert werden.

Als Datenquelle stehen sowohl Textbasierte-Dateien (z.B. CSV) als auch die Zwischenablage zur Verfügung. Über den entsprechenden Auswahlschalter im Feld "**Daten Quelle"** wird entschieden, woher die Daten importiert werden sollen.

Wurde die Auswahl "Datei:" getroffen, werden das dazugehörige Textfeld und die "Browse"-Schaltfläche aktiviert. Mit der "Browse"-Schaltfläche wird ein "Datei öffnen"-Dialog angezeigt, mit dem die Datei ausgewählt werden kann.

Im Feld "Daten Encodierung" kann das vorliegende Format ausgewählt werden, in dem die Quelldaten formatiert sind. Im Standard ist "ANSI" die beste Wahl, sollten jedoch die Daten fehlerhaft übernommen werden (z.B. falsch angezeigte Umlaute und Sonderzeichen außerhalb des einfachen ASCII-Zeichensatzes), kann hier die Datenübernahme optimiert werden.

Im Feld "Daten Trenner" schließlich kann gewählt werden, wie die einzelnen Werte voneinander getrennt sind. Es sind einige gängige Trennsymbole vorgegeben, sollte das Nötige jedoch nicht dabei sein, kann selbst eins angegeben werden. Dazu ist die Auswahl "Custom" vorgesehen. Wird diese ausgewählt, wird das zugehörige Textfeld aktiviert und es kann ein einzelnes Zeichen eingegeben werden, welches als Trenner beim Import dienen soll.

Es kann außerdem ausgewählt werden, ob die erste Zeile die Spaltenbezeichnung, also die Variablenbezeichnung enthält.

Ein Klick auf die "Import"-Schaltfläche startet den Datenimport in die Quelltabelle und schließt den "Tabelle importieren"-Dialog.

Beim Import gilt das Prinzip von Komma-Separierten Dateien (CSV). Die Werte sind dabei durch ein spezielles Steuerzeichen voneinander getrennt, jeder Datensatz (von zusammenhängenden Werten) nimmt dabei eine Zeile ein; Der Trenner von zwei Datensätzen ist daher der Zeilenumbruch.

#### Einschränkungen:

XML-Dateien sind (noch) nicht als Datenquelle vorgesehen.

Ein Trenner der von Anführungszeichen eingefasst ist wird in dieser Version des "Script Builder's" auch als Trennzeichen erkannt, so wie jedes andere auch.

Die Zeile:

Wert1, Wert2, "Werte3a, 3b, 3c und 3d", Wert4, Wert5

Wird also interpretiert als:

	Wert1	Wert2	"Werte3a	3b	3c und 3d"	Wert4	Wert5
--	-------	-------	----------	----	------------	-------	-------

### 4 Bedienung

#### 4.1 Einfaches Script erstellen

#### 4.1.1 Tabelle importieren

Zunächst wird mit der Funktion "**Tabelle Importieren**" aus dem "**Tabelle**"-Menü eine CSV Datei eingelesen.



Abbildung 4.1 - Tabelle importieren Funktion

Es handelt sich um eine Standard-CSV-Datei, deren Werte mit einem Semikolon (;) getrennt sind. Daher wird der "Tabelle importieren"-Dialog entsprechend konfiguriert.



Abbildung 4.2 - Import konfigurieren

Es wird eine Datei und das Semikolon als Trenner ausgewählt. Mit Klick auf Import wird die Datei als Quelltabelle eingelesen. Durch die Option "Erste Reihe enthält Überschriften (Variable)" wird beim Import der Quelltabelle die erste Zeile der CSV-Daten als Spalten-Überschrift übernommen.

Die Menge der Importierten Datensätze kann danach in der Statuszeile des Hauptfensters abgelesen werden.



Abbildung 4.3 - Eingelesene Datensätze

### 4.1.2 Variablen festlegen

Sind die Spaltenüberschriften und damit die Variablenbezeichner für die weiteren Schritte nicht passend, können sie angepasst werden.

Dazu wird mit einem Rechtsklick auf eine der Spaltenköpfe das "Spaltenüberschrift ändern"-Dialogfeld geöffnet.

Darin kann die Spaltenüberschrift geändert werden.

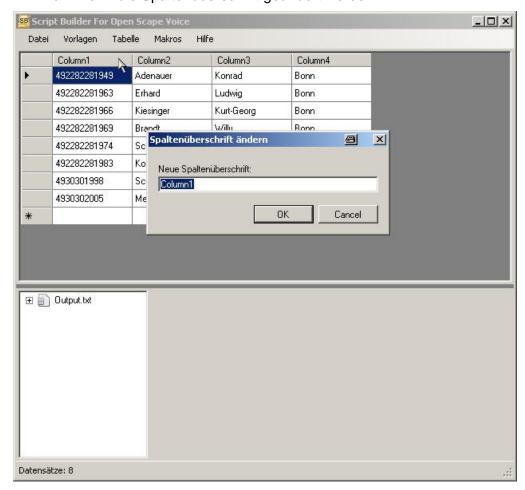


Abbildung 4.4 - Variablen festlegen

Nachdem die Änderung mit einem Klick auf "OK" bestätigt wurde, wird die Spaltenüberschrift entsprechend geändert.



Abbildung 4.5 - Neue Bezeichnung

#### 4.1.3 Tabelle bearbeiten

#### Zeile löschen

Um eine ganze Zeile, also einen Datensatz, zu löschen, muss zunächst die ganze Zeile ausgewählt werden.

Dazu wird der Zeilenkopf mit der linken Maustaste angeklickt.

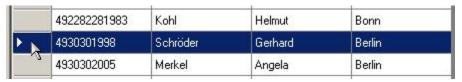


Abbildung 4.6 - Zeile auswählen

Danach kann durch Druck auf die Taste Entf die ausgewählte Zeile entfernt werden.

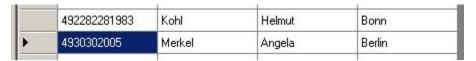


Abbildung 4.7 - Zeile entfernt

Die Zeile ist nun entfernt.

#### Zeile hinzufügen

Um eine neue Zeile hinzuzufügen, wird die unterste Zeile der Tabelle genutzt. Sie ist mit einem Asterisk (\*) im Zeilenkopf markiert.

	4930302005	Merkel	Angela	Berlin	
<b>*</b> *	I				- 13

Abbildung 4.8 - Zeile hinzufügen

Sobald ein neues Zeichen in diese Zeile eingegeben wird, wird eine neue Zeile eingefügt und die Daten können eingegeben werden.

	4930302005	Merkel	Angela	Berlin
.0	12024562008	Obama	Barak	Washington D.C.
*				

Abbildung 4.9 - Neue Zeile mit Werten füllen

Solange in diese Zeile Werte editiert werden, erscheint ein Bleistiftsymbol im Zeilenkopf.

#### Spaltenreihenfolge ändern

Die Spaltenreihenfolge kann durch einfach "Drag&Drop" angepasst werden.

Dazu wir die zu verschiebende Spalte einfach mit gedrückter Maustaste verschoben.

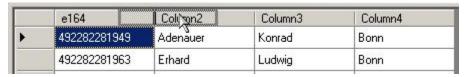


Abbildung 4.10 - Spalte verschieben

Nach dem "loslassen" befindet sich die Spalte an ihrer neuen Position.

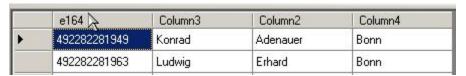


Abbildung 4.11 - Spaltenreihenfolge geändert

#### 4.1.4 Vorlage bearbeiten

#### Header bearbeiten

Es soll eine Importdatei für die OpenScape Voice erstellt werden, daher wird auf die Vorlagen zurückgegriffen und entsprechend aus dem "Makros"-Menü die Funktion "Neues Format" ausgewählt.



Abbildung 4.12 - Neues Format einfügen



Abbildung 4.13 - Neuer Inhaltsblock eingefügt

Dadurch wird ein neuer Inhaltsblock vom Typ "Einfach" der aktuellen Ausgabedatei hinzugefügt und an das Ende gestellt. Da in der Ausgabedatei schon ein Inhaltsblock mit der Bezeichnung "Einfach" existiert, wird der neue Block "Einfach1" genannt. Im Textfeld des Inhaltsblockes wird die Zeile: "FILE VERSION:11.00.01:MP2" eingefügt.

Anschließend kann der neue Inhaltsblock vor den Inhaltsblock vom Typ "Wiederholt" gestellt werden.



Abbildung 4.14 - Reihenfolge des Inhaltsblockes ändern

Anschließend wird der überflüssige Inhaltsblock "Einfach" entfernt.

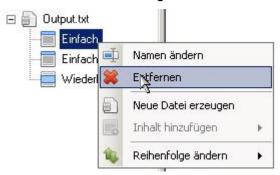


Abbildung 4.15 - Inhaltsblock entfernen

Als letztes wird die Bezeichnung des eingefügten Inhaltsblockes noch auf "Header" abgeändert.

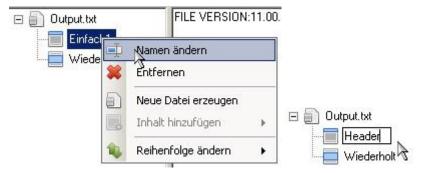


Abbildung 4.16 - Name des Inhaltsblockes ändern

#### **Body bearbeiten**

Anschließend kann der Inhaltsblock vom Typ "Wiederholt" bearbeitet werden. Dazu wird auf das Textfeld des Inhaltsblockes "Wiederholt" gewechselt und die folgende Vorlage eingegeben:

```
Beispieleintrag
,e164="%e164%"
,name="%Vorname% %Name%"
,ratearea=%RateArea%
;;
```

Dabei werden die Spaltenüberschriften als Variablen verwendet, indem sie in den Variablen Marker eingefasst werden.

Dieser Marker (in diesem Fall das Prozentzeichen %) kann in den "Programm Einstellungen" (siehe Kapitel 3.5.1 "Basic") angepasst werden.



Abbildung 4.17 - Inhaltsblock "Wiederholt" editieren

#### 4.1.5 Ausgabedatei erzeugen

Bevor die Ausgabedatei erzeugt wird, müssen noch ihre Eigenschaften festgelegt werden. Dazu wird auf die Eigenschaftenseite der Ausgabedatei gewechselt.

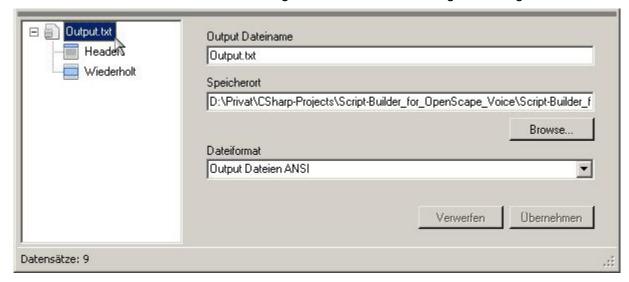


Abbildung 4.18 - Eigenschaftenseite der Ausgabedatei

In den Eigenschaften kann der Dateiname, der Speicherort und das Dateiformat gewählt werden. Beim Klick auf die Schaltfläche "Browse…" wird ein Verzeichnisauswahl-Dialogfenster geöffnet.

Um am Ende die Ausgabedatei zu erzeugen wird die Funktion "Output-Datei erzeugen" aus dem "Datei"-Menü verwendet.

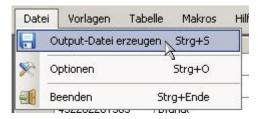


Abbildung 4.19 - Ausgabedatei erzeugen

Der "Script Builder" beginnt nun mit der Erstellung des Scripts. Währenddessen wird in der Statuszeile ein Fortschrittsbalken eingeblendet und nach erfolgreichem Abschluss eine Erfolgsmeldung angezeigt.

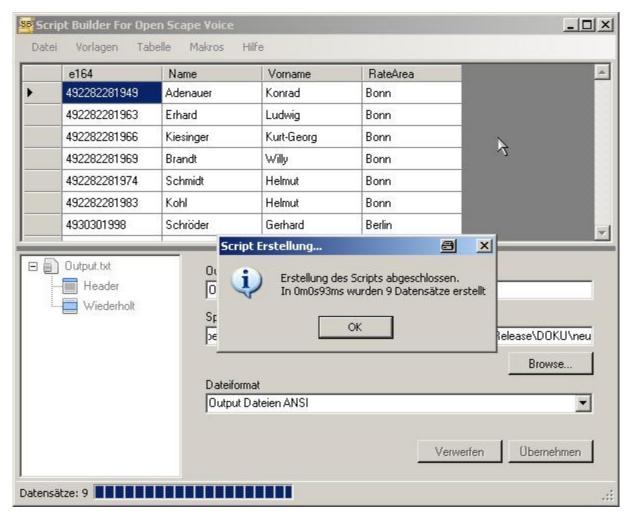


Abbildung 4.20 - Erstellen erfolgreich

Im Anschluss kann ein Protokoll des Erstellungsprozesses angezeigt werden. Dieses wird wie folgt aussehen:

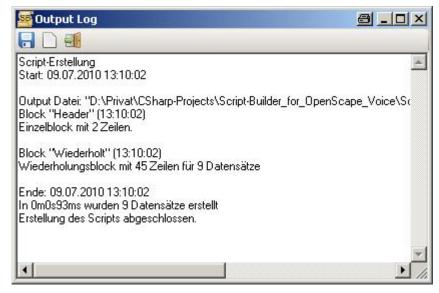


Abbildung 4.21 - Output Log Dialogfenster

#### 4.1.6 Ergebnis

Nach dem Erstellen kann die Datei zur Kontrolle mit einem externen Textdatei-Editor geöffnet werden.

Das Ergebnis wird wie folgt aussehen:

```
Ausgabe:
FILE VERSION:11.00.01:MP2
Beispieleintrag
    ,e164="492282281949"
    , name="Konrad Adenauer"
    ,ratearea=Bonn
Beispieleintrag
    ,e164="492282281963"
    ,name="Ludwig Erhard"
    ,ratearea=Bonn
;;
Beispieleintrag
    ,e164="492282281966"
    ,name="Kurt-Georg Kiesinger"
    ,ratearea=Bonn
;;
Beispieleintrag
    ,e164="492282281969"
    ,name="Willy Brandt"
    ,ratearea=Bonn
;;
Beispieleintrag
    ,e164="492282281974"
    ,name="Helmut Schmidt"
    ,ratearea=Bonn
;;
Beispieleintrag
    ,e164="492282281983"
    ,name="Helmut Kohl"
    ,ratearea=Bonn
;;
Beispieleintrag
    ,e164="4930302005"
    ,name="Angela Merkel"
    ,ratearea=Berlin
;;
Beispieleintrag
    ,e164="12024562008"
    ,name="Barak Obama"
    ,ratearea=Washington D.C.
;;
```

Damit ist ein einfaches Script erfolgreich erstellt worden.

Vorlagenbeispiele sind zu finden im Installationsverzeichnis.

#### 4.2 Seriendateien verwenden

Seriendateien bieten den Vorteil, dass mehrere Dateien mit ähnlichem Inhalt erzeugt werden (Ähnlich einem Serienbrief). Dabei unterscheiden sich jeweils nur einzelne Zeilen oder Inhalte, aber die Gesamtstruktur der Dateien ist gleich. Dies ist besonders hilfreich um Konfigurations-Skripte für Gateways und andere Geräte zu erstellen.

Eine Seriendatei verfügt über eine individuelle Quelltabelle mit den Informationen für die Seriendateien und speziellen Serienfelder und kann zusätzlich auf die Quelltabelle der Vorlage zugreifen um Inhaltsblöcke vom Typ "Wiederholt" zu ermöglichen. Durch eine Verknüpfung von Serien-Quelltabelle und Vorlagen-Quelltabelle kann gesteuert werden, welche Datensätze aus der Vorlagen-Quelltabelle in den einzelnen Dateien verwendet werden. So lassen sich z.B. die einzelnen Schnittstellenkonfigurationen für ein Gateway aus der Vorlagen-Quelldatei entnehmen, während die IP-Einstellungen des Gateways aus der Serien-Quelltabelle entnommen werden.

#### 4.2.1 Vorlagen-Quelitabelle

Das Importieren einer Quelltabelle für die Vorlage ist im Kapitel 4.1.1 "Tabelle importieren" beschrieben. Anschließend werden wie in Kapitel 4.1.2 "Variablen festlegen" die Variablen festgelegt. Die Tabelle kann außerdem wie in Kapitel 4.1.3 "Tabelle bearbeiten" bearbeitet werden.

#### 4.2.2 Erstellen einer Seriendatei

Eine Seriendatei wird über den Menüpunkt " Neue Seriendatei erzeugen " aus dem Kontextmenü hinzugefügt.

Anschließend können in den Eigenschaften der Ausgabedatei der Speicherort festgelegt werden.

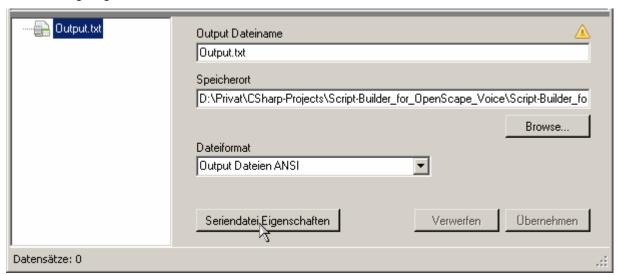


Abbildung 4.22 - Eigenschaftenseite der Seriendatei

Über die Schaltfläche "Seriendatei Eigenschaften" wird das "Seriendatei Eigenschaften" Dialogfenster geöffnet (Siehe Kapitel 3.4 "Seriendatei Eigenschaften Dialogfenster [183]").

Nun kann mithilfe der Funktionen aus dem "Quell Tabelle" Menü eine Serien Quelltabelle angelegt werden. Dies funktioniert genauso, wie in den Kapiteln 4.1.1

"Tabelle importieren", 4.1.2 "Variablen festlegen" und 4.1.3 "Tabelle bearbeiten" beschrieben.

Anschließend wird eine Verknüpfung zwischen den Zellen der Serien und der Vorlagen Quelltabelle erzeugt. Dazu wird das "Verknüpfung" Menü verwendet.

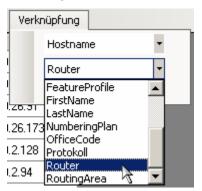


Abbildung 4.23 – Festlegen der Verknüpfung

Aus der oberen Drop-Down-Box wird eine Spalte aus der Serien Quelltabelle und aus der unteren Drop-Down-Box wird eine Spalte aus der Vorlagen Quelltabelle gewählt.

Auf diese Weise wird die Spalte Hostname aus der Serien Quelltabelle mit der Spalte Router aus der Vorlagen Quelltabelle verknüpft.



Abbildung 4.24 – Festlegen der Verknüpfung

Anschließend werden die Einstellungen übernommen.

#### 4.2.3 Dateinamen einstellen

Der Dateiname steht noch auf den Standardwert "Output.txt". Durch einen Warnhinweis (△), wird darauf hingewiesen, dass bei der Erstellung die einzelnen Outputdateien der Seriendatei durchnummeriert werden (in diesem Fall "Output1.txt", Output2.txt", "Output3.txt" usw.).

Im Dateinamen von Seriendateien, können jedoch auch Variablen aus der Serien Quelltabelle verwendet werden. Wie auch in Inhaltsblöcken vom Typ "Wiederholt" werden Variablen durch ein Variablenmarker (Standardmäßig %) eingeschlossen. Dieser Variablenmarker kann in den "Programm Einstellungen "Siehe Kapitel 3.5.1) eingestellt werden.



Abbildung 4.25 - Einstellen eines Seriendateinamens

Somit werden nun die einzelnen Outputdateien mit dem Werten aus der Spalte "Hostnamen" aus der Serien Quelltabelle benannt.

### 4.2.4 Inhaltsblock Serienfeld einfügen

Der Inhaltsblock vom Typ "Serienfeld" ( ) ist nur bei Seriendateien verfügbar. Dieser Inhaltsblock wird einmalig pro Outputdatei abgearbeitet, kann jedoch im Gegensatz zum Inhaltsblock vom Typ "Einfach" auf die Variablen aus der Serien Quelltabelle zugreifen. Somit ist es möglich z.B. Hostnamen und IP-Adressinformationen in die Konfigurationsskripte zu übernehmen und auf einen Schlag diese Skripte für viele Gateways anzufertigen.

### 4.3 Vorlage prüfen

Die Funktion prüft die Inhaltblöcke vom Typ "Wiederholt" und "Serienfeld" auf die Vorlagenfunktionen und markiert diese Farblich.

#### Dabei werden:

- Kommentare grün markiert (//Kommentar)
- Variablen blau markiert (%Colum1%)
- Steuerungszeilen der bedingten Abschnitte gelb hinterlegt. (/IF 1 > 0)



Abbildung 4.26 - Vorlage prüfen

Diese Überprüfung findet auch in Echtzeit während der Eingabe statt. Dabei ist zu beachten, dass gerade bei großen Vorlagen mit vielen Variablen diese Überprüfung zu einem "Flackern" des Textes bei der Eingabe führen kann.

### 4.4 Verwendung von Vorlagenfunktionen

#### 4.4.1 Kommentare

Im Body-Vorlagenfeld könne Kommentare eingefügt werden, um bestimmte Abschnitte besser lesbar zu machen. Diese Kommentare werden nicht in die Output-Datei übertragen.

Kommentare werden mit einem Leerzeichen gefolgt vom Kommentar-Steuerzeichen, einem doppelten Querstrich (//), eingeleitet. Alles was in dieser Zeile nach diesem Kommentar-Steuerzeichen kommt, wird nicht übertragen.

Ist das Kommentar-Steuerzeichen am Anfang einer Zeile, wird die komplette Zeile nicht übertragen.

#### Beispiel:

// Dies ist eine Kommentarzeile

Dies wird übertragen // Ab hier ist ein Kommentar

#### 4.4.2 Bedingte Abschnitte

Im Body-Vorlagenfeld können bestimmte Abschnitte an eine Bedingung geknüpft werden. Der Abschnitt wird nur dann in die Output-Datei übertragen, wenn eine bestimmte Bedingung erfüllt ist.

Diese Bedingung wird sinnigerweise an eine Variable geknüpft um die Übertragung des Abschnitts von den Werten in der Quelldatei abhängig zu machen.

Wird eine Bedingung nicht erfüllt, kann ein Alternativabschnitt übertragen werden.

Eine Bedingung ist eine Behauptung in Form einer Gleichung. Ist diese Behauptung wahr, gilt die Bedingung als erfüllt und der folgende Abschnitt wird in die Output-Datei übertragen. Ist sie jedoch unwahr, gilt die Behauptung als nicht erfüllt und entweder wird der folgende Abschnitt übersprungen oder der Alternativabschnitt übertragen.

Eine Gleichung besteht immer aus zwei Vergleichswerten und einem Vergleichsoperator.

Folgende Vergleichsoperatoren werden unterstützt:

Vergleichs- operator	Bedeutung
==	Beide Vergleichswerte sind gleich.
!=	Die Vergleichswerte sind nicht gleich.
>=	Der Wert links vom Operator ist größer oder gleich dem rechten Wert (nur bei Zahlen).
<=	Der Wert links vom Operator ist kleiner oder gleich dem rechten Wert (nur bei Zahlen).
>	Der Wert links vom Operator ist größer als der rechte Wert (nur bei Zahlen).
<	Der Wert links vom Operator ist kleiner als der rechte Wert (nur bei Zahlen).

Eingeleitet wird ein bedingter Abschnitt mit der Zeile:

#### /IF <Bedingung>

Abgeschlossen wird ein bedingter Abschnitt mit der Zeile:

/FI

Soll ein Alternativer Abschnitt vorgegeben werden, wird dieser noch dazwischen eingeleitet mit der Zeile:

/ELSE

Zahlen und Variablen werden direkt als Vergleichswerte angegeben. Zeichenketten können in Anführungsstriche eingebettet werden ("). Um auf ein leeres Feld zu prüfen, kann also der Vergleichswert "" genutzt werden.

Um einen bedingten Abschnitt zu erstellen, kann auch der "Bedingte Abschnitt erstellen"-Dialog genutzt werden (siehe Kapitel 4.5 ",Bedingten Abschnitt erstellen"-Dialog").

### Beispiel:

Wert aus der Variable %AUN% der Quelltabelle: "0" und "10"

Bei der Verwendung des folgendes bedingten Abschnitts:

/IF %AUN% > 0

Teilnehmer ist in Anrufübernahmegruppe %AUN%

/ELSE

Teilnehmer ist in keiner Anrufübernahmegruppe

/FI

Kommt es daher zu folgendem Ergebnis:

Teilnehmer ist in keiner Anrufübernahmegruppe

und

Teilnehmer ist in Anrufübernahmegruppe 10

#### 4.4.3 Einfache Variablen

Um eine einfache Variable im Body-Vorlagenfeld einzusetzen muss einfach nur die Spaltenüberschrift der Quelltabelle innerhalb des Textes in das entsprechende Steuerzeichen eingefasst eingesetzt werden. Ist die Spaltenüberschrift z.B. "Column1" und das Steuerzeichen ist, wie im Standard, das Prozentzeichen (%), wird im Vorlagentext die Variable mit "%Column1%" angesprochen.

Sowohl die Spaltenüberschrift, als auch das Steuerzeichen kann angepasst werden. Eine entsprechende Beschreibung ist im Kapitel 3.5.1 "Basic" zu finden.

#### 4.4.4 Komplexe Variablen

Um nur einen Teil des Wertes aus der Quelltabelle zu verwenden, kann eine Variable mit einer speziellen Syntax angesprochen werden.

Soll z.B. von einer E.164-Nummer nur der Nebenstellenanteil in der Vorlage verwendet werden, muss der Office Code-Anteil ausgelassen werden.

Die Syntax zur Verwendung von komplexen Variablen ist einfach aufgebaut:

%<Variablenname>[<Anfangsposition>,<Endposition>]%

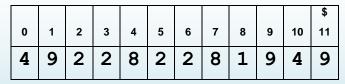
Die Anfangs- und Endposition beziehen sich auf die Nullbasierte Position im Wert aus der Quelltabelle.

Mit **0** wird also die erste Stelle angegeben. Um die letzte Stelle zu adressieren wird das Dollarzeichen (**\$**) verwendet. Es können auch einfache Subtraktionen zur Angabe von Anfangs- und Endposition verwendet werden.

Um zu testen, ob die Syntax richtig ist, kann der "Komplexe Variable prüfen"-Dialog verwendet werden (siehe Kapitel 4.6 "Komplexe Variable überprüfen"-Dialog").

### **Beispiel 1 – Einfache Verwendung:**

Wert aus der Quelltabelle: "492282281949"



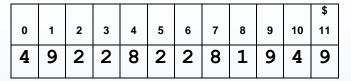
Der Office Code ist "49228228" und ist 8 Stellen lang, geht also von Position 0 bis zu Position 7.

Die Nebenstelle ist "1949" und ist 4 Stellen lang, geht also von Position 8 bis Position 11.

Die Verwendung der komplexen Variable "%e164[8,11]%" führt also zum gewünschten Ergebnis "1949".

### **Beispiel 2 – Unterschiedlich lange Nebenstellen:**

Werte aus der Quelltabelle: "492282281949" und "4922822811949"



und

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	\$ 12
4	9	2	2	8	2	2	8	1	1	9	4	9

Wie bei Beispiel 1 ist der Office Code "49228228" und 8 Stellen lang, geht also von Position 0 bis zu Position 7.

Die erste Nebenstelle ist "1949" und 4 Stellen lang, die zweite Nebenstelle ist "11949", also 5 Stellen lang.

Die Verwendung der komplexen Variable "%e164[8,11]%" führt also nicht zum gewünschten Ergebnis. Er würde zwar beim ersten Wert zum Richtigen "1949" führen, aber beim zweiten Wert würde das Ergebnis "1194" sein.

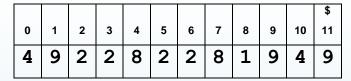
#### Das Dollarzeichen (\$) gibt immer das Ende des Wertes an.

Die Verwendung der komplexen Variable "%e164[8,\$]%" führt zu folgenden Ergebnissen:

- Ausgangswert: "492282281949"; Ergebnis: "1949"
- Ausgangswert: "4922822811949"; Ergebnis: "11949"

### **Beispiel 3 – Unterschiedlich lange Office Codes:**

Werte aus der Quelltabelle: "492282281949" und "12024562008"



und

0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	\$ 10
1	2	0	2	4	5	6	2	0	0	8

Bei diesem Beispiel ist der Office Code unterschiedlich lang, die Nebenstellen jedoch immer 4 stellig.

Die Verwendung der komplexen Variable "%e164[8,\$]%" führt also nicht zum gewünschten Ergebnis. Er würde zwar beim ersten Wert zum Richtigen "1949" führen, aber beim zweiten Wert würde das Ergebnis "008" sein.

#### Es können einfache Subtraktionen verwendet werden.

Die Verwendung der komplexen Variable "%e164[\$-3,\$]%" führt zu folgenden Ergebnissen:

- Ausgangswert: "492282281949"; Ergebnis: "1949"
- Ausgangswert: "12024562008"; Ergebnis: "2008"

### 4.5 "Bedingten Abschnitt erstellen"-Dialog



Abbildung 4.27 - Bedingten Abschnitt erstellen-Dialog

Mit diesem Dialogfenster kann ein Bedingter Abschnitt für die Vorlage erstellt werden. Dazu werden beide Vergleichswerte definiert und ein Vergleichsoperator ausgewählt.

Als Vergleichswerte werden in Drop-Down-Listen schon alle Variablen zur einfachen Auswahl vorgehalten.



Abbildung 4.28 - Variable auswählen

Es kann ausgewählt werden, ob auch ein Alternativer Abschnitt erstellt werden soll.

Das Ergebnis wird dann in einem Vorschaufenster angezeigt und kann anschließend in die Zwischenablage kopiert werden.

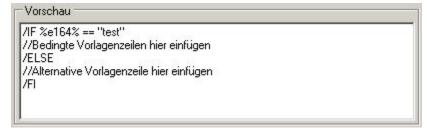


Abbildung 4.29 - Vorschau des bedingten Abschnitts

### 4.6 "Komplexe Variable überprüfen"-Dialog



Abbildung 4.30 - Komplexe Variable überprüfen

Mit dem "Komplexe Variable überprüfen"-Dialog kann auf einfache Weise geprüft werden, ob die Definition einer komplexen Variablen auch das gewünschte Ergebnis liefert.

Dazu kann eine komplexe Variable und ein Wert, an dem die Variable geprüft werden soll, eingegeben werden und anschließend wird dann das Ergebnis angezeigt. Außerdem wird gezeigt, welche Variablen-Bezeichnung für die komplexe Variable gefunden wurde.



Abbildung 4.31 - Ergebnis einer komplexen Variable

Anschließend kann diese komplexe Variable in die Zwischenablage kopiert werden.

## 5 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 2.1 - Falsche .Net-Framework Version installiert	7
Abbildung 2.2 - "options.xml" nicht gefunden Meldung	7
Abbildung 3.1 - Hauptfenster	8
Abbildung 3.2 - Das Datei Menü	10
Abbildung 3.3 - Das Vorlagen Menü	11
Abbildung 3.4 - Das Tabelle Menü	13
Abbildung 3.5 - Das Makros Menü	14
Abbildung 3.6 - Das Hilfe Menü	14
Abbildung 3.7 - Die Info Dialog Box	15
Abbildung 3.8 – Kontextmenü Vorlage Verwalten	16
Abbildung 3.9 – Vorlage Verwalten mit ausgeklappter Funktion "Inhalt hinzufügen"	16
Abbildung 3.10 – Vorlage Verwalten mit ausgeklappter Funktion "Reihenfolge ändern"	17
Abbildung 3.11 – Vorlage Verwalten mit ausgeklappter Funktion "Reihenfolge ändern"	18
Abbildung 3.12 – Das Eigenschaften Menü	18
Abbildung 3.13 – Das Quell Tabelle Menü	19
Abbildung 3.14 – Das Verknüpfung Menü	20
Abbildung 3.15 - Die Basic Optionen	21
Abbildung 3.16 - Die Makro Keys Optionen	22
Abbildung 3.17 - Die Browse-Dialoge Optionen	24
Abbildung 3.18 - Der Tabelle importieren Dialog	25
Abbildung 4.1 - Tabelle importieren Funktion	27
Abbildung 4.2 - Import konfigurieren	
Abbildung 4.3 - Eingelesene Datensätze	28
Abbildung 4.4 - Variablen festlegen	28
Abbildung 4.5 - Neue Bezeichnung	29
Abbildung 4.6 - Zeile auswählen	29
Abbildung 4.7 - Zeile entfernt	29
Abbildung 4.8 - Zeile hinzufügen	29
Abbildung 4.9 - Neue Zeile mit Werten füllen	29
Abbildung 4.10 - Spalte verschieben	30
Abbildung 4.11 - Spaltenreihenfolge geändert	30
Abbildung 4.12 - Neues Format einfügen	
Abbildung 4.13 - Neuer Inhaltsblock eingefügt	30
Abbildung 4.14 - Reihenfolge des Inhaltsblockes ändern	31

Abbildung 4.15 - Inhaltsblock entfernen	31
Abbildung 4.16 - Name des Inhaltsblockes ändern	31
Abbildung 4.17 – Inhaltsblock "Wiederholt" editieren	32
Abbildung 4.18 - Eigenschaftenseite der Ausgabedatei	32
Abbildung 4.19 - Ausgabedatei erzeugen	32
Abbildung 4.20 - Erstellen erfolgreich	33
Abbildung 4.21 - Output Log Dialogfenster	33
Abbildung 4.22 - Eigenschaftenseite der Seriendatei	35
Abbildung 4.23 – Festlegen der Verknüpfung	36
Abbildung 4.24 – Festlegen der Verknüpfung	36
Abbildung 4.25 – Einstellen eines Seriendateinamens	36
Abbildung 4.26 - Vorlage prüfen	37
Abbildung 4.27 - Bedingten Abschnitt erstellen-Dialog	43
Abbildung 4.28 - Variable auswählen	43
Abbildung 4.29 - Vorschau des bedingten Abschnitts	43
Abbildung 4.30 - Komplexe Variable überprüfen	44
Abbildung 4.31 - Ergebnis einer komplexen Variable	44